Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

Ergebnisdokumentation der NBG-Veranstaltung

Rückblick: Wie lief das 1. Forum Endlagersuche?

(23. Mai 2022, Online)

Ziel und Rahmen

- Die Teilnehmendenzahl ist im Vergleich zu der Fachkonferenz Teilgebiete gesunken. Besonders die Bürger*innen und die Vertreter*innen der zivilgesellschaftlichen Organisationen waren schwach vertreten. Es wurde angeregt, weitere Konzepte zu entwickeln, wie man die breite Öffentlichkeit erreichen und die gesellschaftlichen Gruppen, die sich aus dem Prozess verabschiedet haben, wieder einbinden kann.
- Der Vorschlag wurde geäußert, eine Pressekonferenz im Anschluss an das nächste Forum Endlagersuche zu geben. So könnten kompakt die Ergebnisse der Konferenz den Medienvertreter*innen vermittelt werden.

(Digitale) Konferenzleitung und Moderation

- Die ehrenamtliche Leistung des Planungsteams Forum Endlagersuche (PFE) in der Vorbereitung und Durchführung des Forums Endlagersuche wurde hervorgehoben.
- Es wurde angemerkt, dass keine neuen Vertreter*innen in das Planungsteam gewählt wurden. Besonders die AG30 bzw. AG35 habe an Mitgliedern verloren. Angeregt wurden eine gezielte Ansprache der Gruppierungen und transparente Vermittlung der Aufgabenbeschreibung der PFE-Mitglieder im Vorfeld des nächsten Forums.
- Die Teilnehmenden waren mit der Moderation im Plenum sowie in den Arbeitsgruppen überwiegend zufrieden. Jedoch wünsche man sich eine noch größere Informiertheit zum Thema, mehr Neutralität sowie mehr Gelassenheit bei aufkommendem Zeitdruck oder Verzögerungen.
- Die digitalen Teilnehmenden hätten von der Moderation noch mehr zur Teilnahme motiviert werden können.

(Digitale) Arbeitsstruktur

- Das hybride Format habe, aus Sicht der Teilnehmenden, sehr gut funktioniert. Es sei familienfreundlicher, lange Reisezeiten und hohe Reisekosten würden wegfallen. Zudem wurde das Angebot einer Kinderbetreuung gefordert. So könnten mehr Menschen an der Veranstaltung teilnehmen.
- Trotz des Erfolgs des hybriden Formats habe so zu wenig Interaktion zwischen den Teilnehmenden (digital; digital – vor Ort) stattfinden können.
- Die Vertreter*innen der einzelnen Gruppen wurden bisher von allen angemeldeten Forumsteilnehmenden gewählt. Teilnehmende der Rückblicks-Veranstaltung

forderten, dass die Wahlen zukünftig nur innerhalb der jeweiligen Gruppen durchgeführt werden (z.B. nur Teilnehmende unter 35 Jahren wählen die U35-AG).

Informationsbereitstellung

- Die Teilnehmenden der Rückblick-Veranstaltung lobten die intensiven fachlichen und konstruktiven Diskussionen auf dem Forum Endlagersuche.
- Der durch das Nationale Begleitgremium (NBG) organisierte kritische Dialog zwischen den Staatlichen Geologischen Diensten (SGD) und der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) wurde positiv hervorgehoben.
- Die Themencamps wurden von den Teilnehmenden nicht angenommen. Vorgeschlagen wurden weitere niederschwellige Angebote (z.B. Informationen zu Abkürzungen, Rollen und Aufgaben der Institutionen, etc.).
- Generell wurde die Programmzusammenstellung, die Fachdebatte sowie die informativen und transparenten Vorträge von Seiten der Institutionen (BGE, BASE, NBG) gelobt.

Vernetzung der Akteure

- Das hybride Format schränkte die Vernetzung der Teilnehmenden untereinander ein. So waren im digitalen Raum weder schnelles (Re-) Agieren noch sogenannte Pausengespräche möglich.
- Es wurde angeregt, den Chat im Plenum sowie in den Arbeitsgruppen zu öffnen. So sei es möglich, Unmut zu äußern und einzelne Teilnehmende zu adressieren. Dies sei in einer physischen Konferenz ebenfalls möglich.

Technik

- Die Teilnehmenden waren überwiegend (sehr) zufrieden mit der Technik. Das hybride Format habe gut funktioniert.
- Kritisiert wurde der Wechsel zwischen zwei unterschiedlichen Plattformen (Zoom-Plenum und Abstimmung auf der Plattform). Zukünftig sollte auf eine einheitliche Terminologie (App, Zoom-Plenum, Beteiligungsplattform etc.) geachtet und das neue Konferenztool, insbesondere der neue Abstimmungsmodus, mehrfach erklärt werden.